



KIRAN Rundbrief | Nr. 31, Mai 2007

## FREUNDKREIS UND STIFTUNG

**KIRAN KINDERDORF**  
Ein Sonnenstrahl für  
behinderte Kinder  
und Jugendliche in  
Varanasi (Benares),  
Indien

[www.kiravillage.org](http://www.kiravillage.org)



### Liebe Leserinnen und Leser

**Soeben ist Judith Sangeeta aus ihrem jährlichen Heimataufenthalt nach Madhopur zurückgekehrt, mit Freude erwartet von ihren Kindern und vom Personal. Auf ihre leitende Frau und auf deren Freunde in der Schweiz verlässt sich auch die KIRAN Society, der indische Trägerverein des Village.**

Gut die Hälfte der budgetierten Betriebsrechnung KIRANs kommt aus der Schweiz. Die indische Entwicklungs- und Bildungspolitik verlässt sich gerne auf unzählige in- und ausländische NGOs. Angesichts des extremen Bürokratismus und der starken Korruptionsanfälligkeit der Verwaltung ist dieser Umweg über Selbsthilfe und Freiwilligkeit vielleicht gar nicht so übel. Wir jedenfalls setzen uns für das Wachsen von Menschlichkeit, Bildung, Solidarität, Gesundheit, Vollwertigkeit und Inklusion (volle gesellschaftliche Integration) unserer indischen Freunde weiterhin gerne ein, ohne ständig zu fragen, weshalb sich Indien so schwer tut, seine sozialen Probleme selber zu lösen.

Mit KIRAN Indien haben wir eine «Vereinbarung» getroffen, wonach wir in den nächsten drei Jahren je Fr. 120'000.– an die laufenden Kosten und bis 50'000.– an dokumentierte Projekte beisteuern werden. Im Hinblick auf grössere Selbstverantwortlichkeit wollen wir auch einen regelmässigen Beitrag an die Kapitalbildung der KIRAN Society leisten. Im Gegenzug erwarten wir von unseren Partnern eine transparente Jahresrechnung, gut begründete Projektanträge, klare Finanz- und Entscheidungsstrukturen, langfristige Planung und zuverlässige Kontrolle der Geldbewegungen.

Und jetzt lade ich Sie herzlich ein, Mitglied des Vereins KIRAN Freundeskreis zu werden. Mit dem Vereinsbeitrag helfen Sie uns, die Unkosten für Verwaltung, Spesen und Öffentlichkeitsarbeit zu finanzieren. So können wir weiterhin jeden Spenderfranken zu 100% fürs KIRAN Village verwenden! Beachten Sie bitte den Hinweis auf Seite 8.

Mit herzlichen Grüssen

*U. Zehnder, Präsid. KFK*

## Jedes Lachen ein Lebensfunke!

Liebe Freunde

Diesmal sende ich euch meinen Gruss aus der Schweiz, da ich wie jedes Jahr ein paar Wochen in der Heimat verbringe und bei der jährlichen KIRAN-HV dabei sein wollte.

Den Spagat zwischen zwei so unterschiedlichen Kulturen zu machen, ist wohl beides: eine notwendige, aber wohlthuende Erweiterung von Herz und Geist sowie eine grosse Herausforderung. Ich bin dankbar für dieses Geschenk, wäre doch KIRAN ohne die mannigfaltigen Inputs so vieler Menschen aus so verschiedenen Lebensweisen und Wertmassstäben nicht, was es ist.

In der Tat war das Leben in den Monaten seit unserem letzten Bericht sehr intensiv: Nach dem tödlichen Unfall von Adi suchte uns die Tollwut heim, an der unser Pony Tara starb und manche von uns geimpft werden mussten. Verschiedene unserer Mitarbeitenden hatten – unabhängig davon – gesundheitliche Probleme. Samal, der Leiter der Rehab-Abteilung fiel längere Zeit aus und Seema musste sich eine Niere entfernen lassen. Ja, das waren mehr als genug Gesundheitsprobleme, besonders wenn man bedenkt, dass niemand eine Krankenversicherung hat. Wir überlegen uns nun ernsthaft, wie wir unseren Angestellten in dieser Hinsicht eine Absicherung geben können. Eine Unfall-Versicherung für alle und vielleicht auch eine Krankenversicherung wäre eine grosse Hilfe und würde wohl auch ihr Zugehörigkeitsgefühl stärken.



Judith Sangeeta Keller bei der Vergabe des Awards für die beste NGO auf dem Gebiet der Behinderungs-Rehabilitation in Uttar Pradesh

Natürlich kann ich auch von viel Gefreutem berichten, nicht zuletzt davon, dass wir nochmals mit einem «Award» ausgezeichnet wurden, diesmal vom Staat Uttar Pradesh als beste NGO im Gebiet der Behinderungs-Rehabilitation. Wichtiger als Auszeichnungen sind uns aber die grösseren und kleineren Erfolge der Kinder: Drei unserer Ehemaligen haben in den letzten Monaten eine Anstellung gefunden. Vicky und Sandeep, die beide noch ihre 10. respektiv 12. Klasse absolvieren und nebenbei begeisterte Musiker sind, wurden zu einem Interview für den Posten als Musiklehrer in einer staatlichen Schule eingeladen; wenn sie auch kaum Chance hatten (unter tausenden von Bewerbern!), so war dies doch eine gute Erfahrung! Und dann ... im Alltag, ist nicht jedes herzhaftes Lachen der KIRAN-Kinder ein kleiner Erfolg? Für uns alle, die sie auf ihrem oft beschwerlichen Weg begleiten, ist es ein Funke Lebensenergie.

Wenn Sie diesen Rundbrief lesen, werde ich schon wieder im KIRAN Village sein. Ich freue mich darauf, all die vertrauten Gesichter wieder zu sehen!

Mit herzlichem Gruss und grossem Dank für Ihr Mituns-Sein und Mit-uns-Teilen.

Judith Sangeeta Keller

## Wie «be-greift» ein Kind die Welt?

Im KIRAN sind wir darauf bedacht, dass sich unsere Lehrpersonen immer wieder mit dem Thema «Lernen und Lehren» auseinandersetzen, um damit den individuellen Bedürfnissen der Kinder besser gerecht zu werden. In verschiedenen Kurztrainings erhalten sie Gelegenheit, ihren eigenen Lehrstil zu reflektieren und neue Konzepte kennen zu lernen.

Viele Handlungen im täglichen Leben erledigen wir in unserem eigenen Stil, geprägt von unseren Erfahrungen und Erkenntnissen. Zu erkennen, welche Denk- und Handlungsweisen wir blindlings übernehmen, ohne sie an die gegenwärtige Situation anzupassen, erfordert eine Auseinandersetzung mit uns selbst. So ist es auch mit dem Lehrerdasein. Wir haben in unserer Schulzeit viele Lehrstile erduldet und genossen. Nun sind wir plötzlich selber in der Lehrerrolle. Sind wir bessere Lehrer als unsere früheren Lehrkräfte? Steht uns mehr Wissen zur Verfügung? Nutzen wir es? Wie sieht die Situation aus, wenn wir behinderte Kinder unterrichten, die Klassengrösse viel kleiner ist als früher, neues Schulmaterial notwendig erscheint?

Alljährlich führen wir mit allen Lehrkräften einen Wochenkurs über «praktische sensorische Integration im Unterricht» durch. Dabei geht es unter anderem auch um grundsätzliche Fragen wie «Wo beginnt das Lernen?» und «Wie lernen wir?». Die Lehrpersonen lernen in Theorie und Praxis, wie das Neugeborene die Welt mit Mund und Hand «be-greifen» lernt, welche Erlebnisse sich besonders im Gedächtnis einprägen, und wie man das heranwachsende Kind in seinem Erfahrungssuchen unterstützen kann. «Welche Bedingungen sind nötig, um gut lernen zu können? Und wie schafft man diese Bedingungen?» Übungen der Selbsterfahrung helfen den Pädagoginnen sehr, ihr neu erworbenes Wissen zu verankern. Es ist uns sehr wichtig, dass unsere Lehrpersonen breitere methodisch-didaktische Formen entdecken und der Mut und die Motivation zur Umsetzung im Unterricht wachsen kann.



In Wochenkursen erfahren die Lehrkräfte, wie Kinder die Welt zu begreifen lernen

Das Berufsfeld der Pädagogik ist komplex. Nehmen wir deshalb den Satz aus der «Sensorischen Integration» ernst: «Lernen heisst, die Welt entdecken».

Ivo Rusch, Qualitätsverantwortlicher KIRAN Village

## KIRAN-Abgänger auf dem Schritt in die Selbständigkeit

In Zeiten, in denen Effizienz und Wirtschaftlichkeit eine immer wichtigere Rolle spielen, ist die Integration anders begabter Jugendlicher eine schwierige Aufgabe. Im KIRAN geben die Mitarbeitenden der Fachstelle Social Integration ihr Bestes, dass behinderte Jugendliche ihr Leben möglichst unabhängig und selbstbestimmt meistern können.



KIRAN bietet verschiedene Berufsausbildungen an, z.B. in der Gärtnerei (4 Lehrlinge)



Mit der Fachstelle Social Integration möchten wir anders Begabten wo immer möglich dieselben Voraussetzungen für ein selbständiges Leben bieten, wie sie Nicht-behinderte haben. Aus diesem Grund bestehen unsere Schulklassen aus behinderten wie auch nicht-behinderten Kindern. Obwohl sich die gesellschaftliche Haltung gegenüber anders Begabten in den vergangenen Jahren geändert hat, sind in Indien noch heute Vorurteile stark verwurzelt. Mit unseren Bemühungen zur Gleichbehandlung wollen wir einen Beitrag leisten, diese Vorurteile abzubauen. Wichtig ist es aber auch, dass unsere anders begabten Kinder später zu verantwortungsvollen Mitgliedern unserer Gesellschaft werden. Unsere Aktivitäten zur Integration laufen auf verschiedenen Stufen und begleiten die Jugendlichen bis zu ihrem Schritt in die Selbständigkeit. Nachfolgend ein kurzer Überblick. **Integration behinderter Kinder in die allgemeine Schule:** Nachdem die Kinder im KIRAN die Primarschule abgeschlossen haben, absolvieren sie die folgenden Klassen wenn immer möglich in einer öffentlichen Schule in der Nähe ihres Elternhauses. Wenn nötig, erhalten die Eltern finanzielle Unterstützung. Es besteht ein regelmässiger Kontakt zwischen KIRAN, Eltern und Schulen, da der Übertritt zu Beginn oftmals schwierig ist.

**Vorberufliche Ausbildung:** Kinder, die die Grundschule abgeschlossen haben und aufgrund ihrer Fähigkeiten oder ihrer Behinderung keine weiterführende Schule besuchen können, erhalten die Chance, entweder im KIRAN oder extern (z.B. im Bereich Computer, Elektronik) erste berufliche Erfahrungen zu sammeln. Momentan sind 38 Personen daran, ein solches Praktikum zu machen. Zwei haben bereits abgeschlossen und können selber für ihren Lebensunterhalt sorgen.

**Arbeitsstelle ausserhalb des KIRAN:** Nachdem Rupesh Yadav, der in seiner Lernfähigkeit verlangsamt ist, in der KIRAN-Bäckerei eine Art Anlehre machen konnte, hat er eine feste Anstellung in einer deutschen Bäckerei in Varanasi gefunden. Für viele andere unserer Schützlinge konnten wir auf ähnliche Art eine Stelle finden, z.B. bei der Eisenbahn oder in öffentlichen Institutionen.

**Berufsausbildung:** KIRAN bietet verschiedene Berufsausbildungen an, z.B. in der Bäckerei (2 Lehrlinge), in der Holzwerkstatt (3 Lehrlinge, siehe letzter Rundbrief), in der Gärtnerei (4 Lehrlinge), im Schneider-Atelier (3 Lehrlinge) sowie im Kunsthandwerk, wo vor allem Jugendliche mit einer geistigen Behinderung eine sinnvolle Beschäftigung finden.

**Einkommenserwerbsprogramm:** Um den Schritt in eine selbständige Zukunft verwirklichen zu können, muss ein gewisses Startkapital vorhanden sein. KIRAN bietet seinen Abgängern eine finanzielle Unterstützung in Form eines zinsfreien Darlehens. 28 Leute haben von diesem Angebot bisher Gebrauch gemacht und bereits sind 49% wieder zurückbezahlt worden. Alle erhalten in der Aufbauphase ihres eigenen Geschäfts regelmässige fachliche Unterstützung von den zuständigen Stellen des KIRAN.

**Outreach:** Durch unseren in zahlreichen Dörfern tätigen Outreach Service haben 24 Jugendliche die Möglichkeit erhalten, eine ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen entsprechende berufliche Laufbahn einzuschlagen.

Um den KIRAN-Abgängern auch weiterhin die Unterstützung zu bieten, die sie benötigen, finden regelmässige Treffen statt, an denen sie sich mit ihren Fragen an die KIRAN-Fachleute wenden können. Ebenso wird ein regelmässiger Austausch mit den Eltern sowie mit Schulen oder externen Ausbildungsstätten gepflegt.

Wir im KIRAN sind sehr engagiert, um den Jugendlichen eine berufliche und private Perspektive geben zu können. Dennoch werden unsere Bemühungen erst dann auf breiter Basis erfolgreich sein, wenn die Gesellschaft behinderte Mitmenschen als Gleichberechtigte akzeptiert. Aus diesem Grund sind wir auch bemüht, dieses Bewusstsein mit verschiedenen Aktivitäten in und um Varanasi zu fördern.

*Rajendra Nath Rai, Verantwortlicher für Soziale Integration, KIRAN Village*



Einer, der es geschafft hat: Rupesh Yadav an seiner Arbeitsstelle in einer deutschen Bäckerei in der Stadt.



Die beiden Bäcker-Lehrlinge mit ihrem Lehrmeister



Nähen für Export braucht viel Geschick und Ausdauer



Jayprakash hat mit Hilfe des KIRAN eine eigene Elektronik-Werkstatt aufbauen können

## 250 – Die KIRAN-Zahl

Jeden Mittag bereitet der KIRAN-Koch Sunderswamy zusammen mit seinen zwei Gehilfen Shanti und Chintamany etwa 250 Mittagessen zu für die Kinder, die Angestellten und die Eltern der bei uns ambulant betreuten Kinder. Wie in Indien üblich, besteht die Mahlzeit aus Reis, Linsen-Curry «Dahl» sowie aus «Chapati», dem traditionellen Fladenbrot. Zudem gibt es jeden Tag ein Gemüse, meist aus dem KIRAN-eigenen Garten.

Die 50 im Hostel lebenden Kinder erhalten zweimal monatlich Fisch, auch diese meist aus dem eigenen Teich. Gemüse und Weizen für die Fladenbrote pflanzen die Mitarbeitenden der Gärtnerei auf den zum KIRAN gehörenden Feldern. Wenn die Kühe des KIRAN-Hofes genügend Milch gegeben haben, bereitet die Küchenmannschaft eine Art Käse zu, mit dem das Essen angereichert wird. Dreimal wöchentlich erhalten die Kinder zum Znüni zudem ein Glas Milch, einmal eine Frucht und einmal Erdnüsse.



## Indien an der Hauptversammlung des KIRAN Freundeskreises

Es war ein frühlingshafter Samstag, als sich 41 Mitglieder des KIRAN Freundeskreises am 17. März im Pfarreiheim Rotmonten, St.Gallen, zur Hauptversammlung trafen. An diesem Nachmittag fühlte man sich besonders stark mit dem Kinderdorf in Varanasi verbunden, da Sangeeta (Judith Keller) persönlich anwesend war.



Mit der Tonbildschau «This is my India», zusammengestellt von Ivo Rusch, versetzte Sangeeta die Anwesenden gleich zu Beginn in die kulturell völlig andere Welt der indischen Lebensumstände.

In der Sonderausgabe «Mythos Indien» von National Geographic las ich kürzlich in der Überschrift: Indien ist älter, bunter, grösser und lauter als alles, was wir aus Europa kennen. Und voller Schönheit. Indien ist ein uralter Prototyp der multikulturellen Gesellschaft. Dieser Eindruck zeigte sich auch beim Betrachten der farbenprächtigen Bilder der Tonbildschau. Andererseits versetzten uns die grossen Gegensätze dieses riesigen Landes in eine nachdenkliche Stimmung:

Bei uns ist in letzter Zeit immer mehr die Rede von der aufstrebenden Wirtschaftsgrossmacht Indien. Von diesem Aufschwung profitiert aber nur eine Minderheit vorab in Grossstädten wie New Delhi, Mumbai, Bangalore. Indien ist ein Land enormer Gegensätze. Die Hindu-Pilgerstadt Varanasi, in deren Nähe das KIRAN Kinderdorf liegt, profitiert einerseits von den Millionen von Pilgern, die jährlich hierher ziehen. Andererseits herrscht in einem Grossteil der Stadt extreme Armut. Von den rund 1,3 Milliarden Einwohnern Indiens leben

70% auf dem Lande, wo nicht nur verbreitet Armut, sondern auch althergebrachte Lebensformen wie vor Hunderten von Jahren vorherrschen:

- Im Staate Uttar Pradesh, in dem 190 Mio. Menschen leben, haben zwei Drittel keinen Zugang zu Toiletten.
- Nur 10% verfügen über einen Wasseranschluss und das bei der weltweit grössten Bevölkerungsdichte.
- Die Minderheit, die an das öffentliche Stromnetz angeschlossen ist, erfährt aus Mangel an Energie täglich Stromabschaltungen von mehreren Stunden.
- In Varanasi wird immer noch ein erheblicher Teil der Güter mit Velo-Rikschas transportiert, bei dem sich junge Männer für einen Hungerlohn abrackern.
- Der zunehmende motorisierte Verkehr mit Einsatz veralteter Motorentechnik für Fahrzeuge und auch für private Notstrom-Aggregate verwandelt in Städten die Luft zu einem gesundheitsschädigenden Smog.
- Trotz des Reichtums oberer Bevölkerungsschichten leben viele Stadtbewohner Indiens in erbärmlichen Slums.
- Die Geburtenrate betrug vergangene Dekade 25,8%.
- 21% der Männer und 54% der Frauen hatten bisher im Staat Uttar Pradesh keine Schule besucht.
- Nur 7% aller behinderten Kinder hatten im Jahre 2005 Zugang zu Rehabilitation oder Bildung.

Das KIRAN Kinderdorf verfolgt in diesem Umfeld den Grundsatz:

*«Auch behinderte Menschen sollen, unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten, Rechte auf Menschenwürde und Bildung bekommen.»*

In ihrem zweiten Bildervortrag präsentiert Sangeeta die Vielfältigkeit des Angebotes im KIRAN Kinderdorf. Dies betrifft sowohl Schulung und Therapie wie auch das Einführen der Eltern in den richtigen Umgang mit ihren behinderten Kindern. An Bedeutung zugenommen hat die Vorbereitung von Schulabgänger/innen mit einer Lehre innerhalb oder ausserhalb des KIRAN auf die für Behinderte eingeschränkte Berufswelt, die Qualitäts-

verbesserung in allen Sparten der Therapie und Wissensvermittlung in Unterhalt und Administration. Dazu kommt die Optimierung des Outreach-Engagementes durch Behandlung und Beratung von über 1000 Behinderten und deren Eltern in den umliegenden Dörfern. Da das KIRAN lange nicht alle Bedürftigen behandeln kann, wird zur Zeit eine vom Staat anerkannte Ausbildungsstätte aufgebaut, in der vorerst in einem einjährigen und später auch in einem zweijährigen Lehrgang Jugendliche zu Therapeuten und Heilpädagogen ausgebildet werden. Dieses Angebot zur Vervollständigung des Organismus KIRAN macht durchaus Sinn, denn dadurch können mit gut ausgebildeten Fachkräften weitere Bedürftige erreicht werden, ohne dass Grösse und Belastung des KIRAN Kinderdorfes wesentlich zunehmen müssen.

Der Präsident des KIRAN Freundeskreises, Urban Zehnder, würdigt in seinem Jahresbericht das grosse Engagement der vielen Freunde und Helfer in Verein und Vorstand, die Initianten für Sammelaktionen, die Praktikant/innen, die Experten und all die Spender, ohne die das Werk KIRAN nicht bestehen und gedeihen könnte. Besonders dankt er dem langjährigen Rechnungsführer Sepp Moser, Wattwil, der sein Amt aus gesundheitlichen Gründen abgeben musste. Seine Nachfolgerin Anita Jacques, Bellach, und die Sekretärin des Freundeskreises Barbara Kern, Oberdorf, haben bereits grossartige Arbeit geleistet beim Aufbau eines neuen Buchhaltungsmodells.

Im vergangenen Jahr sind dem Verein Fr. 226'238.– an Spenden zugegangen, mit denen ungefähr die Hälfte der Aufwendungen des KIRAN Kinderdorfes gedeckt werden können. Dank den vielen ehrenamtlich Tätigen fallen relativ bescheidene Verwaltungskosten an, die aus den Mitgliederbeiträgen des Freundeskreises und aus Zinserträgen des Corpus Fund beglichen werden. Die gesamten Spendengelder kommen vollumfänglich dem KIRAN Kinderdorf zu Gute. Die HV beschloss wie zuvor auch die Stiftung, dass das Rechnungsjahr neu demjenigen in Indien angepasst wird, d.h. jeweils vom 1. April bis 31. März dauert. Die Anlage des Corpus Fund sowie alle Geldüberweisungen nach Indien sind neu Sache der Stiftung. Nachfolger des zurückgetretenen Stiftungsverwalters Jakob Fehr, Wattwil, ist der am Vormittag durch den Stiftungsrat gewählte Matthias Hautle, Wattwil.

*Urs Keller, Präsident KIRAN Stiftung*

## Volontariat im KIRAN

Ein Volontariat im KIRAN ist eine eindrückliche Erfahrung und ermöglicht, einen Einblick in eine andere Kultur und in das Leben von Kindern mit einer Behinderung in Indien zu erhalten. Freiwillige aus der Schweiz sind sehr willkommen, werden gut aufgenommen und dienen als Stütze in der täglichen Arbeit mit den Kindern. Nachstehend in Kürze die wichtigsten Anforderungen für einen KIRAN-Aufenthalt:

- Die Aufenthaltsdauer sollte mindestens 6 Monate betragen, davon kann ein Monat in Indien herumgereist werden. Es werden maximal zwei Volunteers gleichzeitig eingesetzt.
- Das Mindestalter beträgt 25 Jahre, da in der indischen Kultur grosse Flexibilität und Selbständigkeit gefragt sind.
- Einsatzbereich entweder in den Handarbeits-Workshops oder in den Klassen als Betreuerin von Kindern mit Cerebralparese, geistigen Behinderungen und/oder Kindern mit Hörschwierigkeiten. Dies wird aufgrund der Fähigkeiten und Wünsche der Volunteers entschieden. Bei Volunteers mit Ausbildungen im Gesundheitswesen oder Sozialbereich wird der Einsatz individuell abgeklärt.
- Es wird gewünscht, dass vor dem Aufenthalt ein wenig Hindi gelernt wird, um mit den Kindern sowie dem Personal kommunizieren zu können. Zudem ist es wünschenswert, die Kinder in ihrem Alltag in Englisch zu begleiten, sodass sie die Sprache nicht nur im Unterricht anwenden.
- Unterkunft und Verpflegung sind frei, zudem erhalten Volontäre 1500 Rupies/Monat für Alltägliches. Flug, Versicherungen und Impfungen müssen selbst finanziert und organisiert werden.

Bei Interesse senden Sie bitte einen kurzen Lebenslauf in Englisch mit persönlichen Angaben, Beruf, Auslanderfahrungen, Motivation sowie Wünschen und Ambitionen an folgende Adresse:

Marion Stofer-Keller  
Felsenstrasse 72  
CH-8832 Wollerau

Gerne steht Ihnen Marion Stofer-Keller für genauere Informationen jederzeit auch unter [volunteer@kiranvillage.ch](mailto:volunteer@kiranvillage.ch) oder Tel. +41 43 844 69 18 zur Verfügung.



## FREUNDESKREIS UND STIFTUNG

### **KIRAN KINDERDORF Ein Sonnenstrahl für behinderte Kinder und Jugendliche in Varanasi (Benares), Indien**

[www.kiranvillage.org](http://www.kiranvillage.org)

Der KIRAN Freundeskreis und die KIRAN Stiftung bezwecken die Förderung von integrierter Bildung und Rehabilitation von behinderten Kindern und Jugendlichen und Unterstützung ihrer Eltern in Indien. Erste Priorität hat das KIRAN Kinderdorf in Madhopur/Varanasi U.P.

Dieser Rundbrief erscheint 2- bis 4-mal pro Jahr und wird an unsere Spenderinnen und Spender, an die Freunde und Freundinnen des KIRAN sowie an Sponsoren und Partnerorganisationen verschickt. Er kann auch als Mail (Newsletter) unter [freundeskreis@kiranvillage.ch](mailto:freundeskreis@kiranvillage.ch) bestellt werden. Weitere Informationen zu den Aktualitäten im KIRAN Village finden Sie unter [www.kiranvillage.org](http://www.kiranvillage.org)

### **Anfragen und Anforderung von Prospekten/Einzahlungsscheinen**

#### **KIRAN Sekretariat**

Barbara Kern, Bündtenweg 11, 4515 Oberdorf, 032 622 20 84, [sekretariat@kiranvillage.ch](mailto:sekretariat@kiranvillage.ch)

#### **Präsident KIRAN Freundeskreis**

Urban Zehnder, Klosterplatz 15, 4500 Solothurn, [freundeskreis@kiranvillage.ch](mailto:freundeskreis@kiranvillage.ch)

#### **Präsident KIRAN Stiftung**

Urs Keller, Dufourstrasse 109, 9000 St.Gallen, [stiftung@kiranvillage.ch](mailto:stiftung@kiranvillage.ch)

#### **Kontakt in Indien**

KIRAN Centre (Judith Sangeeta Keller, Director), Madhopur,  
P.O.Box 5032, Varanasi 221 005, U.P. India, [www.kiranvillage.org](http://www.kiranvillage.org)

#### **Spenden und Vereinsbeiträge**

Spenden: Verein KIRAN Freundeskreis, St.Galler Kantonalbank, 9001 St.Gallen,  
IBAN-Nr. CH38 0078 1185 5342 3081 8, Postcheckkonto St.Galler KB 90-219-8,  
(Konto Nr. 1855342.308-18, Bankenclearing-Nr. 78118)

Vereinsbeiträge: Verein KIRAN Freundeskreis, 9000 St.Gallen, Postcheckkonto 90-18946-1

**Werden Sie Mitglied des KIRAN Freundeskreises! Mit Ihrer Mitgliedschaft entscheiden Sie mit über Belange von KIRAN Schweiz, zeigen noch mehr Solidarität mit KIRAN Indien und finanzieren mit Ihrem Jahresbeitrag von Fr. 100.– unsere schlanke, aber effiziente Struktur (Sekretariat, Spesen, Verwaltungskosten). Spendengelder werden statutengemäss nicht für Verwaltungskosten angeknabbert. Für Anmeldung und Statuten kontaktieren Sie bitte das KIRAN Sekretariat.**

**[www.kiranvillage.org](http://www.kiranvillage.org) – Aktuelle Informationen zum Kiran Village in Indien, mit deutschsprachigem Teil über den Freundeskreis (unter: other languages).**

#### **Impressum**

Redaktion: Sandra Aeberhard, [rundbrief@kiranvillage.ch](mailto:rundbrief@kiranvillage.ch)

Gestaltung: Oliver Graf, [typ.o.graf@bluewin.ch](mailto:typ.o.graf@bluewin.ch)

© KIRAN Freundeskreis